

# KATHOLISCHE SCHULE HOCHALLEE

## DER ELTERNRAT

---

### Protokoll der öffentlichen Elternratssitzung vom 27. Juni 2017

#### Anwesende:

Mitglieder des ER: Frau Gruber (Vorsitz), Herr Bertheau, Frau Harland, Frau Stahl, Frau Fontana, Herr Schau, Frau Weinmann

Schulleitung: Frau Wiring

Kollegium: Frau Chatzidakis, Frau Greibke, Herr Wiring

GBS: Frau Adelmund

Entschuldigt: Herr Behrens, Frau Maier, Frau Salfner, Herr Harder

### TOP 1 – Begrüßung und Bericht durch die Elternratsvorsitzende

Frau Gruber begrüßt zur zweiten und letzten offiziellen Sitzung des Elternrats im Schuljahr. Das Protokoll der Schulvollversammlung vom 12. 10. 2016 wird einstimmig genehmigt.

### TOP 2 – Bericht der Schulleitung

Start der Vorschulklasse. Die Kinder fühlen sich wohl, die Anmeldezahlen sind gut, auch im nächsten Jahr wird es eine Vorschulklasse geben. Ob es in Zukunft zwei Vorschulklassen geben wird, ist offen; es wäre aber mit einer Einschränkung des Wahlrechts der Eltern verbunden. Außerdem fehlt bislang der Platz für eine solche Lösung.

Die Trägerschaft des Systems ist zum Jahreswechsel an das Erzbistum übergegangen. Anfang des Jahres hat Dr. Haep sich einen Einblick in die Schule verschafft. Wenn der Eindruck nicht täuschte, hat ihm der Stand der Schule gut gefallen. Es wurden ihm die Schwierigkeiten des Standorts verdeutlicht (z.B. keine Sporthalle).

Gegenwärtig gibt es ständig Begehungen, zuletzt zum Thema Datensicherheit. Auch hier war der Eindruck sehr positiv. Nächstes Thema: Facility-Management.

Die Auswirkungen des Trägerwechsels noch unkalkulierbar. Einiges läuft gut, anderes ist noch völlig unklar. Viele Prozesse mit klarer Struktur werden in Gang gesetzt, mit Deadline und Zeitschiene. Im vierten Quartal 2017 sollen erste Eindrücke aus den Schulbegehungen zusammengefasst und referiert werden.

Schulfest/Jubiläum rundum gelungen. Stiftungsprojekt: Am Schulfestnachmittag wurden zwei Panels gespendet, am Abend ein weiteres. Wer spendet, ist nur der Kassenwartin der Stiftung bekannt. Der Preis pro Panel beträgt ca. 7500 Euro. Vier Panels sind schon bestellt und werden während der Ferien in den dritten und vierten Klassen aufgebaut. Der Träger möchte, dass alle Schulen mit diesen Panels ausgestattet werden, sofern sie ein Konzept für die Verwendung vorweisen können. Im Kauf der Geräte ist die Schulung der Kollegen mit inbegriffen. Frau Wiring betont die Vorteile der praktischen Nutzung der Geräte im Unterricht.

G-20-Gipfel. Frau Wiring erläutert noch einmal die Zusammenhänge rund um Beschluss, am Donnerstag und Freitag keinen Unterricht zu geben und die Eltern zu bitten, nach Möglichkeit eine Betreuung der Kinder außerhalb der Schule zu organisieren. Die Vorgaben aus der Schulbehörde und damit aus dem Erzbistum ändern sich ständig und können sich auch noch weiter ändern. Unsere Schule liegt sowohl im Transfer- als auch im Protokollkorridor. Die Hochallee ist da einer der Hauptwege insbesondere für die Anreise am Donnerstag, laut Aussage der Polizei. Aus der Elternschaft kamen gehäuft Anfragen wegen des Donnerstags, so dass Frau Wiring mit dem Erzbistum eine schulspezifische Lösung ausgehandelt hat. Die Information der betroffenen Anwohner wird absichtlich gering gehalten, um nicht Rückschlüsse für mögliche Anschlagziele zu streuen. Eine Notfallbetreuung wird nichtsdestotrotz angeboten; sie ist notwendig, seit es den verlässlichen Unterricht von 8 bis 13 Uhr gibt bzw. die GBS, und weil keine Ferien sind.

Das Kollegium wird sich ersatzweise mit der Vorbereitung auf die zweite Runde der Schulinspektion in ca. zwei Jahren beschäftigen. Die Kinder erhalten am Mittwoch Arbeitspläne für beide Tage. Die Essensabmeldung für Donnerstag und Freitag ist bereits zentral erfolgt.

Am 16. 7. findet die erste von der Schule gestaltete Familienmesse statt, mit Unterstützung des Chors und Kindern der Schule zum Thema „Abschied/Neuanfang/Sommer“.

Ausblick auf das Schuljahr 17/18: Frau Steves wird auf eigenen Wunsch aufhören. Stattdessen kommt Frau Martha Siek, die an der Katharina-von-Sienna-Schule in Langenhorn bereits Vorschularbeit gemacht hat. Das Personal ist noch nicht vollständig besetzt; die Planung läuft teilweise mit N.N. Der Personalnotstand im Gesamtsystem ist dramatisch.

Am 21. September wird die „Nacht der freien Schulen“ stattfinden. Angedacht ist ein Sternmarsch von diversen Spielplätzen aus, parallel dazu ein Elternforum zum Thema: „Kinder kreativ in die Eigenständigkeit entlassen“. Referent/Referentin wird noch gesucht.

Frau Thuinemann wird vorläufig noch nicht wieder unterrichten können. Sie macht große Fortschritte, hat aber noch einen langen Weg vor sich, wie Frau Chatzidakis berichtet. Frau Stücke und Frau Dreier übernehmen die neuen ersten Klassen.

### **TOP 3 – Bericht der GBS-Leitung**

Es gibt 158 Anmeldungen für das nächste Schuljahr. Personalprobleme gibt es auch in der GBS. Darum bildet die GBS ihre eigenen Leute aus: Die Mitarbeiter, die schon (mit) der Schule vertraut sind, lassen sich weiterbilden.

Auch die GBS muss neuerdings diverse Konzepte verfassen. Ein Konzept „Guter Ganzttag“ war Voraussetzung, um weiter Behördengelder zu bekommen. Das hat nichts mit dem Trägerwechsel zu tun. Das AG-Konzept wird geändert. Halbjährige AGs haben sich nicht bewährt. Ab den Herbstferien werden AGs im Sechs-Wochen-Zyklus angeboten. Es gibt schon jetzt Jungs- und Mädchen-AGs.

Die Absprache zwischen Vormittag und Nachmittag läuft gut, kann aber noch weiter verbessert werden. Frau Wiring betont: Ohne Claudia Adelmund und ihr Team hätte der Ausfall von Frau Thuinemann nicht aufgefangen werden können. Gearbeitet wird noch an einem Konzept, damit diese Form der verzahnten Zusammenarbeit auch finanziell abgebildet werden kann. Andersherum helfen auch die Lehrer im Nachmittag, wenn dort Not am Mann/an der Frau ist.

Die Klassenstufen werden flurtechnisch zusammengelegt. Darüber freut sich insbesondere der Nachmittag, für den sehr viel Organisationsaufwand entfällt.

### **TOP 4 – Bericht aus den Ausschüssen und Gremien**

- PR-Ausschuss: Die schulspezifische Homepage wird mit Sondergenehmigung des Erzbistums vorerst weitergeführt; Der Corporate-Identity-Druck ist nach dem Trägerwechsel groß. Ein Newsletter soll Anfang des nächsten Schuljahres erscheinen.
- Festausschuss: Erfolgreiches Jubiläum, Versteigerung.
- Schule und Gemeinde. Herr Schau berichtet: Das Morgenlob mit Kerzen und Frühstück sollte häufiger stattfinden. Engagement vonseiten der Schülereltern wird von Frau Schmidt begrüßt. Eltern könnten etwas mehr Spaß und Leichtigkeit in die Veranstaltung bringen und die klerikale Komponente in Grenzen halten. Dann lassen sich die Kinder auch selbstverständlicher dafür begeistern. Das Attraktive an der Morgenandacht ist das Frühstück danach.
- Schulkollektion: Die bisherige Schulkollektion wird nicht weiter gepflegt, da der Beschaffungsmodus (Großbestellung, die dann über längere Zeit abverkauft wird) nicht mehr zeitgemäß erscheint. Besonders gefragte Modelle und Größen konnten nicht einfach nachbestellt werden, und das Modellspektrum war notgedrungen klein. Der Schulkollektionsausschuss hat einen lokalen Hamburger Schulbekleidungsanbieter gefunden und ein neues druckbares Logo entworfen und mit der Schulleitung abgestimmt. Der Anbieter wird einen Online-Shop einrichten, in dem die Kollektionsteile bestellt werden können. Um Versandkosten zu sparen, ist bislang daran gedacht, Bestellungen solange zu sammeln, bis ein neuer Schwung bestellter und bezahlter Artikel zur Schule geliefert und dort ausgeteilt werden kann. Möglicherweise wird aber alternativ auch die Möglichkeit angeboten, sich die Artikel gegen zusätzliche Versandkosten sofort ins Haus liefern zu lassen. Die genauen Modalitäten werden zu Beginn des nächsten Schuljahres bekanntgegeben.

### **TOP 5 – Verschiedenes**

Ein Termin für die Schulvollversammlung des Schuljahres 2017/2018 wird beizeiten bekanntgegeben.

Protokoll: Nikolas Bertheau